

SR: HAIDER Josef

SR-ASS: STEUER Benjamin, WINDISCH Norbert

SV FORCHTENSTEIN

-

UFC-JENNERSDORF



Schaller (18.),
Spuller (75.), Leitner (85.)

Reserve: 3:0

Strodl (55.), Schranz (58.)
Krstic (62.)

KM: 3:1 Willisits (15.,Fr.)



SV FORCHTENSTEIN

Aufstellung:

1 - Steuerer Michael
5 - Neusteurer David, 6 - Leitner Gernot, 7- Weibl Gerald, 9 - Vasik Radovan
10 - Treitl Andreas, 11 - Krstic Dalibor, 12 - Wurm Martin, 15 - Strodl Peter
16 - Werdnik Nik, 17 - Schranz Michael

Austausch:

78. Min. Weibl Wolfgang, 90. Min. Schaller Christoph

Gelbe Karten:

66. Min. Strodl Peter, 87. Krstic Dalibor

UFC-JENNERSDORF



1
FINK Albert



6
WEIDINGER
Matthias



12
HORVATH
Tibor



16
STROPNIK
Joze



11
WILLISITS
Rainer



5
PAUKOWITS
Michael



14
WITAMWAS
Christoph



7
SINKOVICS
Patrick



17
SCHACHNER
Bernhard



15
DEUTSCH
Stefan



9
HANIFL
Tibor

Austausch:

70. Min. Weber Nico
weilers: Kristan Michael, Wagner Mario, Lex Manuel

Gelbe Karten:

keine

Spielverlauf:

Nach den mäßigen Vorstellungen in den ersten beiden Partien und der bereits länger anhaltenden Kritik am bisherigen Trainer Siderits entschloß sich der UFC zu einem Trainerwechsel. Ob der Zeitpunkt ein günstiger war, darüber kann man diskutieren, Tatsache ist, daß der Schritt vollzogen wurde und ab sofort Albert Maitz auf der Kommandobrücke steht. An dieser Stelle nochmals Dank an Helmut Siderits für die erfolgreiche Arbeit der letzten 1 1/2 Jahre. Die Reise an diesem Fußballsamstag führte uns nach Forchtenstein, allerdings nicht zur Burgbesichtigung, sondern auf die Sportanlage des SV. Der UFC begann das Spiel recht stark, bereits in der 4. Min. kam Paukowits nach einer guten Kombination zu einer großen Chance, konnte den Ball aber aus wenigen Metern nicht im Gehäuse unterbringen. In der 17. Min. gab der Schiri Foulfreistoß, Willisits konnte mit Hilfe der Abwehrmauer, die den Ball abfälschte, flach ins lange Eck einschießen, überraschendes 1:0 für den UFC. Sofort wurde Forchtenstein stärker und kam mit Hilfe des Windes zu einigen guten Chancen. Zuerst setzte Treitl eine Bombe neben das Kreuzeck, dann konnte Fink einen guten Freistoß aus über 30m an die Querlatte lenken, den abspringenden Ball setzt ein Spieler aus 5m an die Stange, Riesenglück für den UFC. Nach 21 Min. die nächste Gelegenheit für den SVF, nach einem lang getretenen Eckball köpft ein Spieler auf unser Tor, ein Mitspieler setzt die Kugel fast auf der Linie stehend über das Tor. In dieser Spielphase drückte der SVF mächtig aufs Tempo, konnte die Chancen nicht nützen, der UFC kontrollierte danach wieder das Geschehen, in der 45. Min. noch eine Möglichkeit für unser Team, nach Zuspiel von Witamwas eine scharfe Hereingabe von Hanifl, der Tormann fing das Zuspiel aber ab.

Seitenwechsel - das Spiel ging mit Rückenwind für den UFC weiter. Was man allgemein als Vorteil sieht, sollte sich aber als Bumerang erweisen. Zuerst plätscherte das Spiel so dahin, Schachner vergab eine gute Möglichkeit, dann kam es knüppeldick für uns. In der 55. Min. fliegt Fink an einem aufs lange Eck getretenen Freistoß daneben, ein Spieler des SVF bekommt den Ball unverhofft vor die Beine, verlängert zu Strodl, der kann völlig ungedeckt zum 1:1 eindrücken. 3 Min. später spaziert Forchtenstein durch das löchrige Mittelfeld, Fink gewinnt zwar das 1:1 Duell gegen den Stürmer, den abspringenden Ball setzt Schranz ausserhalb des 16er mit einem Heber ins leere Tor zum 2:1 Führungstreffer. Zu allem Überdruß geht es in dieser Tonart weiter, wieder wird ein Freistoß in Richtung Strafraum getreten, Goalie Fink eilt heraus und will den Ball wegschlagen, der Gegenwind bremst den Ball aber, und Krstic kommt per Kopf schneller an den Ball und setzt die Kugel wiederum ins verwaiste Tor. Darauf versucht der UFC mit Horvath im Angriff noch was zu retten, Sinkovics zeigt mit zwei guten Weitschüssen noch auf, doch die Moral ist dahin, kein Aufbäumen, bei einigen Spielern scheint irgendetwas auf die Psyche zu drücken und letztendlich geht der UFC mit leeren Händen vom Platz.

Resümee:

Alle Gegner im Abstiegskampf haben gepunktet, teilweise sehr überraschend, einzig der UFC-Jennersdorf steht noch ohne Punkte im Frühjahr da. Der Abstand auf einen Nichtabstiegsplatz beträgt bereits 5 Punkte. Beim Debüt des neuen Trainers wäre sicher was drinnen gewesen, wenn ein Landesligaverein aber solche Tore bekommt wie sie selbst in einer Schülermannschaft nicht passieren dürfen, dann kann man nicht punkten.

Die Reservemannschaft trat wegen Verletzungen, Krankheit und Schulausflügen dezimiert an, nach dem Ausfall von Koller und der Auswechslung von Wagner (HZ) war selbst gegen einen schwachen Gegner nichts zu holen und der UFC verlor klar mit 0:3.

Vorschau:

Samstag, 16.00 Uhr gegen Schattendorf, schauen Sie sich das bitte an.